

# **Fünf Gemeinden werden eine Stadt : stadtplanerischer Wettbewerb Mittlerer Rodgau**

Autor(en): **Krehl, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :  
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **25 (1971)**

Heft 9: **Stadtplanung = Urbanisme = Townplanning**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-334092>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Fünf Gemeinden werden eine Stadt

## Stadtplanerischer Ideenwettbewerb Mittlerer Rodgau

Die Regionale Planungsgemeinschaft Unterrhein, eine der wenigen funktionierenden Planungsverbände in der BRD, führte ihren dritten Wettbewerb im Rahmen des Regionalplanes durch. Nach Karben und Nidderau im Nordosten Frankfurts (siehe »aw« Band 65, März 1971) war es Aufgabe, die neue Stadt Mittl. Rodgau – südlich der Autobahn Frankfurt–Würzburg – zu entwickeln.

Ein Entwicklungswettbewerb also, mit sehr vielen Unbekannten und ebensovielen Bindungen, d. h. Gegebenheiten in den fünf zu Schlafvororten von Frankfurt gewordenen Gemeinden.

Der Wettbewerb war ein planerischer und kommunalpolitischer Erfolg. Er hat, die unterschiedlichen Lösungen beweisen es, einen Katalog von Anregungen und Entwicklungsmöglichkeiten gebracht. Er hat aber auch die Schwierigkeiten des Auslobers, einen solchen Wettbewerb zu »programmieren«, aufgezeigt – und die Schwierigkeiten der Teilnehmer, über das Zeichenpapier hinaus gesellschaftspolitisch und kommunalpolitisch zu denken.

Das gilt natürlich auch für die fünf Bürgermeister und ihre Räte, die viel Mut bewiesen, sich dieser bundesoffenen Konkurrenz zu stellen. Im Preisgericht stellten sie außerdem ihren Mann – wie die Fachpreisrichter.

H. K.

### Preisgericht

Müller-Ibold (Vors.), Grzimek, Sadoni, Schröder, Teschner, Weyl, Wöhrn, Zech – Albert, Elgner, Kratz, Krumeich, Lemke, Schmitt, Sander – Berater: Krehl Vorprüfer: Cordes, Kattendidt, Uhlig, Naumann, Heldt, Umbach, Müller, Plassmann









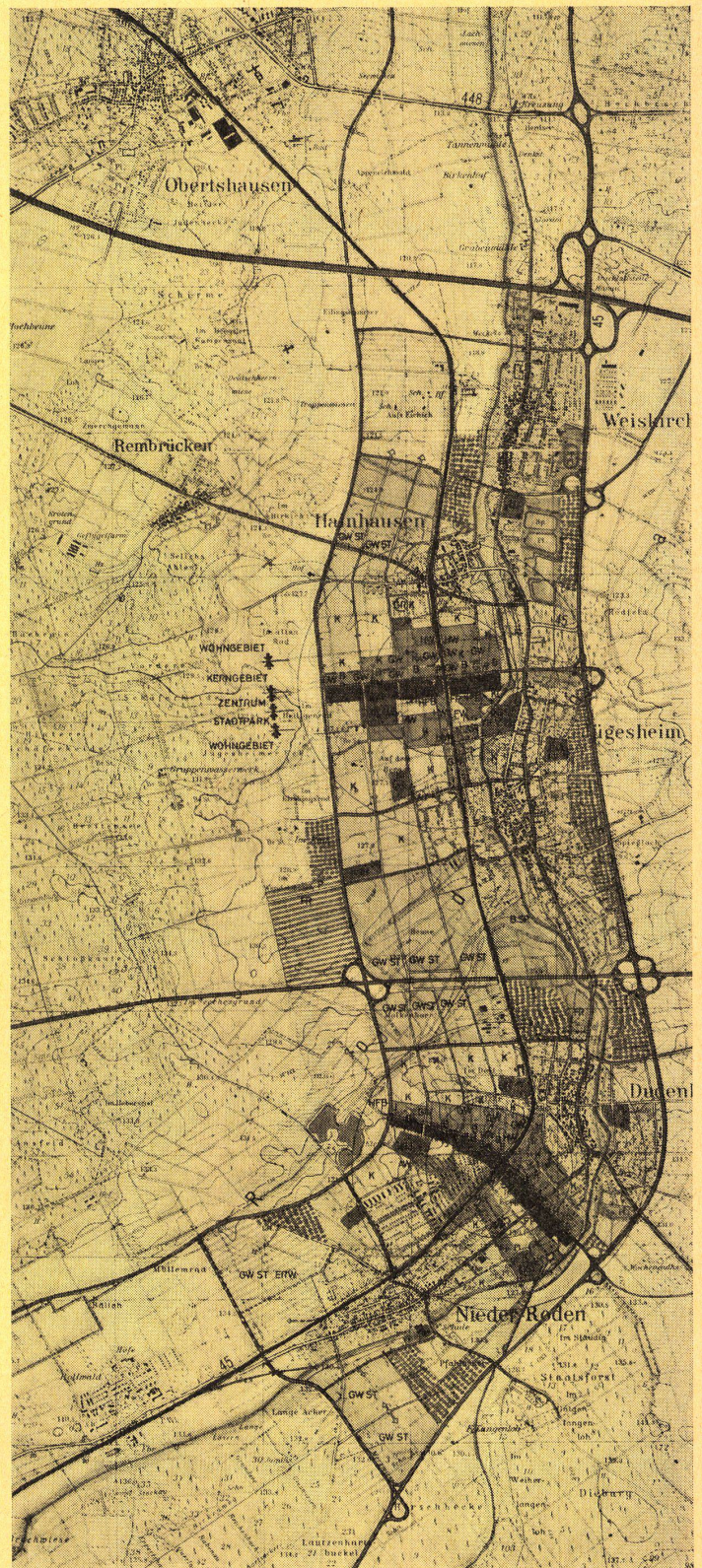
## 2. Preis

Peter Heinrichs, Manfred Schmeisser, Joachim Wermund, Berlin



## Ein 1. Ankauf

Joachim Brech, Marita Brech, Gaunting  
Walter Prokop, Haar bei München





**Ein 1. Ankauf**

Helmut Strähle, Werner Frank, Jan van den Beld, Göppingen



**Ein 1. Ankauf**

Planergruppe Darmstadt  
Rainer Dietrich, Christoph Vierneisel, Gottfried Zantke  
Mitarbeiter: R. Rentel, K. Richter, H. Sachse  
Berater: Max Guther, Friedrich Stracke

